(354-3)

Nr. 570.

Konkurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung von vier krainischen Invaliden-Stiftungsplätzen im Jahresbetrage von 31 fl. 50 kr. wird der Konkurs

bis Ende November 1865

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu dokumentiren:

1. mit dem Geburtscheine;
2. mit der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist;
3. mit dem Zeugnisse guter Kondukt während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben; endlich
4. mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, sowie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Oktober 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(381-1)

Nr. 7540.

Verpachtung städtischer Gefälle.

Das Weindazgefäll, Bierdazgefäll, die Einfuhrdaz und Fleischdaz der Stadt Agram werden für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866 im öffentlichen Lizitationswege verpachtet, zu welchem Behufe die Lizitation

am 11. November 1865,

10 Uhr Vormittags, im städtischen Rathhause abgehalten wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insoferne diese vor Beginn der mündlichen Lizitation einlangen, und mit dem Badium welches für die Bierdaz auf 500 fl. und für jede der anderen Dazen auf 1000 fl. festgestellt ist, versehen sein werden.

Die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden beim hiesigen Magistrat eingesehen werden.

Vom Magistrat der königl. Frei- und Landeshauptstadt Agram, am 13. Oktober 1865.

Der Bürgermeister:

Frigan, m. p.

(380-1)

Nr. 246.

Kundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1865/66

am 3. November 1865

mit dem heiligen Geistamte.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der neu eintretenden, als auch derjenigen, welche schon an der Lehranstalt waren, findet vom 25. bis 31ten d. M. bei der Direktion (im Wahr'schen Hause, ebener Erde) statt.

Die Aufnahmsprüfung mit den neu eingetretenen Schülern wird am 31. d. M. abgehalten werden.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungsprüfung abzulegen haben, haben sich derselben bis längstens 31. d. M. zu unterziehen.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu erscheinen, die Taufscheine und die Schulzeugnisse beizubringen, dann auch beim Religions- und Klassenlehrer sich zu melden.

Laibach, am 18. Oktober 1865.

k. k. Oberrealschul-Direktion.

No. 240.

1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

19. Oktober.

(2122-1)

Nr. 16547.

Dritte Feilbietung.

Von gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Exkise vom 12. August 1865, Z. 13200, bekannt gemacht, es werden die mit Bescheid vom 12. August 1865, Nr. 13200, auf den 4. Oktober 1865 und 4ten November 1865 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Franz Martinic von Stefandorf gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande Laibach Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und es werde zu der dritten auf den 6. Dezember 1865,

angeordneten Feilbietung geschritten werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1865.

(2123-1)

Nr. 15650.

Relizitation.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Relizitation der zu Mathena liegenden, auf Namen des Michael Nave vergewährten, im Grundbuche Sonneg Urb.-Nr. 274/a, Rktf.-Nr. 215/a, Cml.-Nr. 1215 vorkommenden, von Johann Ambrosch am 15. März l. J. erkauften Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

18. November l. J.

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 104 fl. veräußert werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1865.

(2131-1)

Nr. 16985.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Anhang zum diesgerichtlichen Exkise vom 1. August 1865, Z. 12617, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 7. Oktober 1865 angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Johann Skubiz von Lukovic gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es wurde daher lediglich zu den zweiten und dritten auf den

8. November und

9. Dezember 1865

angeordneten Realfeilbietungen geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Oktober 1865.

(2124-1)

Nr. 15746.

Exekutive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kremzar die exekutive Versteigerung der dem Franz Nafi von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 2993 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realität, dann des demselben gehörigen, im Grundbuche Bresoviz Cml.-Nr. 69 vorkommenden, auf 94 fl. geschätzten Gemeindevorteils bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1865 und

die dritte auf den

20. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1865.

(2125-1)

Nr. 14968.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der der Gertrud Saller von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Sonneg Urb.-Nr. 36, Rktf.-Nr. 33, Cml.-Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1156 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

15. November und

16. Dezember 1865 und

17. Jänner 1866,

jedesmal von 9-12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung erst auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(2130-1)

Nr. 17051.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Exkise vom 3. Juli 1865, Z. 10647, kundgemacht, es sei die mit dem Bescheid vom 14. August d. J., Z. 13554, auf den 18. Oktober l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der der Maria Mihenc von Log gehörigen Realität auf den

5. Mai 1866

hieramts mit dem letzten Anhang übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1865.

(2129-1)

Nr. 16725.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei über die Klage des J. E. Röger von Laibach de praes. 27. Jänner l. J., Nr. 1503, pct. 27 fl. 38 kr. sammt Anhang gegen Herrn Jakob Zierer, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, zu Händen eines ihm aufzustellenden Curators ad actum im Reassumierungswege der Tag auf den

16. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Beklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und derselbe sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 6. Oktober 1865.

(2133-1)

Nr. 3359.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der verstorbenen Elisabeth Deltzel von Laf Nr. 129.

Von dem k. k. Bezirksamte Laf als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 7. September 1865 ohne Testament verstorbenen Elisabeth Deltzel von Laf Nr. 129 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. November 1865,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Laf als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(2127-1)

Nr. 15813.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Johann Kermec von Podgrad gehörigen, im Grundbuche Lusthal sub Rktf.-Nr. 67 Tom. I. Fol. 90, Cml.-Nr. 4 ad St. Agata vorkommenden Drittelhube bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

15. November und

16. Dezember 1865 und

17. Jänner 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 577 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie den Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2110-1)

Nr. 3267.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogl, Curator ad actum der kumulativen Waisenkasse von Egg, gegen Johann Lebar von Brezje bei Cemsnik Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. September 1864, Z. 2901, schuldbiger 350 fl. ö. W. e. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengitt Cemsnik sub Urb.-Nr. 9 pag. 497 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. 60 kr. ö. W., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. November und

16. Dezember 1865, und

17. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 25. September 1865.

(2109-1) Nr. 3698.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Bartelma Supanc aus Laibach, als Kurator der m. Josef und Anton Lozar, die erefutive Feilbietung der Forderung der Solidarschuldnerin Helena Kouschel aus Oberfischeru Nr. 1 von 227 fl. 27 kr. C.M. f. N., welche dieselbe aus dem Nachlassabhandlungsvertrage vom 28. Juli 1828, Z. 695 und intab. 29. August 1832, und aus dem Urtheile vom 28. Dezember 1844, Nr. 2320 und ext. intab. 31. Dezember 1850, zu suchen hat, wegen schuldiger gleichfalls 227 fl. 27 kr. C.M. f. N. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den

- 13. November und
- 13. Dezember 1865 und
- 13. Jänner 1866

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Neunwertbe hintangegeben werden würde.

Die bezügliche Urkunde und der betreffende Grundbuchs-extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 21. Dezember 1864.

(2021-2) Nr. 15368.

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Jesek von Soverch gegen die unbekannte Mina Grimsek und deren ebenfalls unbekannte Erben die Klage poto. Pränotations - Rechtfertigung und Zahlung von 105 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22 Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet wurde.

Dieselben werden hiemit mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Dr. Rudolph als Curator ad actum aufgestellt wurde und daß sie bis zur obigen Tagsatzung so gewiß hiergerichts sich zu melden oder einen andern Vertreter nambast zu machen haben, widrigenfalls allein mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1865.

(2064-2) Nr. 2525.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Frau Zurglisch von Preleke gegen Johann Tratter von Feistritz wegen aus dem Vergleich vom 18. Dezember 1863, Z. 4261, schuldiger 117 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1644 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. November und
- 11. Dezember 1865 und
- 10. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 16. Juli 1865.

(2065-2) Nr. 2898.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josef Ruperschtitsch'schen Erben Aloisia und Maria Ruperschtitsch von St. Ruprecht gegen Josef Rugek von Kroisenbach wegen schuldiger 198 fl. 92 kr ö. W. c. s. c. in die erefutive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 2180 fl. bewerteten Halbhuber, und der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs - Tagsatzungen auf den

- 8. November und
- 9. Dezember 1865 und
- 8. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. Juli 1865.

(2078-2) Nr. 3667.

Erefutive Realitäts-

und

Fabriffen-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kaspar und Joachim Pollak von Neumarkt, durch Dr. Pollak, gegen Mariana Rafouz von Stertschen wegen schuldiger 272 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Neumarkt sub Urb.-Nr. 172 und der Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Urb.-Nr. 61/2 und 137 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. 89 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben so wie der auf 57 fl. 60 kr. geschätzten Fabriffe die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. November und
- 16. Dezember 1865 und
- 18. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, loco der Liegenschaft mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. September 1865.

(2079-2) Nr. 3671.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pollak von Neumarkt, durch Dr. Johann Pollak von Krainburg, gegen Franz Sire von Krainburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. September 1864, Z. 4158, schuldiger 125 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Gf.-Nr. 75 und 6 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1660 fl. und Fabriffen von 53 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 6. November und
- 6. Dezember 1865 und
- 8. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und Fabriffe nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. September 1865.

(2080-2) Nr. 3843.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Barthelma Resch von Krainburg gegen Lorenz Zhernuz von Mlaka wegen aus dem Vergleich vom 9. Juni 1865, Z. 2310, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Nz. 255 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 11. November und
- 11. Dezember 1865 und
- 11. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. September 1865.

(2081-2) Nr. 3959.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg noe. des hohen Verars gegen Josef Mladitsch von Strohein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1864, Z. 215, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 4. November und
- 4. Dezember 1865 und
- 9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 23. September 1865.

(2083-2) Nr. 4061.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria und Elisabeth Oforn, Erben des Alex. Oforn von Laibach, gegen Maria Naglic von Obervellach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Septbr. 1860, Z. 3204, schuldiger 133 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden, in Obervellach Nr. 39 liegenden Kaschenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 10. November und
- 9. Dezember 1865 und
- 10. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. September 1865.

(2046-2) Nr. 6863.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Zurl von Nibel gegen Mathias und Agnes Bouk von Suchor wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1862, schuldiger 207 fl. 70 kr. C.M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel, Tom. 1 Fol. 331 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. 50 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur erefutiven Feilbietungs-Tagsatzung auf den

- 14. November und
- 14. Dezember 1865 und
- 9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. August 1865.

(2087-2) Nr. 3176.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Amalia Preschern, verehel. Myon, geb. Merlic von Schalkendorf gegen Johann Shoberl von Feistritz wegen aus dem Urtheile vom 2. Februar 1862, Z. 355, schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 899 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die eref. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 2. November und
- 4. Dezember 1865 und
- 2. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 7. September 1865.

(2112-2) Nr. 6364.

Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Nebelak von Laas gegen Barthelma Jolez von Oberotave unter Vertretung des Kurators Johann Kaschak von Otave, wegen aus dem Vergleich vom 21. Juli 1857, Z. 2600, schuldiger 162 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 287/279 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 15. November und
- 16. Dezember 1865 und
- 16. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. September 1865.

(2037-2) Nr. 3199.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird den bisher unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Anton, Anna und Valentin Widmar, dann Josef Fröblich, Franz, Andreas und Gertraud Sottler, Blas und Lukas Sturm, Gregor Ferfila und Maria Widmar, Anna Perhauz, Simon Eleden, Anton Maslu, Michael Dellak und Anton Smutz, dann den unbekannt wo befindlichen Paul und Maria Fröblich, sämmtlich von Senofetsch, und den in Triest unbekannt wo sich aufhaltenden Georg Eleden und Josef Urbandic, als Tabulargläubigern des Herrn Johann Dejak von Senofetsch, hiermit bekannt gegeben:

Es habe Jakob Braidich von Triest gegen Herrn Johann Dejak von Senofetsch die erefutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Tom. I. Fol. 10 Urb.-Nr. 9-6 und 152-111, Tom. I. Fol. 290 Urb.-Nr. 152-111, 152 1/2-111 1/2 und 152-111, Tom. I. Fol. 329 sub Urb.-Nr. 152-111 und 24-6, Tom. I. Fol. 164 sub Urb.-Nr. 155-9, Tom. I. Fol. 310 Urb.-Nr. 152-111, Tom. VI. Fol. 170 Urb.-Nr. 63a-28, Tom. VI. Fol. 194 Urb.-Nr. 69-44a, Tom. VI. Fol. 161 Urb.-Nr. 49 1/2-27 1/2, Tom. II. Fol. 86 Urb.-Nr. 303 1/2-8 1/4, Tom. VI. Fol. 21 Urb.-Nr. 33-14, Tom. VI. Fol. 205 Urb.-Nr. 256-8a, Tom. VI. Fol. 160 Urb.-Nr. 105 1/2-69 1/2, Tom. VI. Fol. 250 Urb.-Nr. 71-44, Tom. I. Fol. 37 Urb.-Nr. 34-15 und Tom. VI. Fol. 262 Urb.-Nr. 70-44 vorkommenden Realitäten, einschließlic der Bierbrauerei sammt Zugehör, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerthe pr. 135220 fl., wegen schuldiger 3000 fl. ö. W. c. s. c. erwirkt, worüber die Feilbietungstermine mit diegerichtlichem Bescheide vom 19. Juni 1865, Z. 2123, auf den

18. November und
20. Dezember 1865 und
24. Jänner 1866

angeordnet worden sind.

Dessen werden die obbenannten Tabulargläubiger mit dem Bemerkn verständigt, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Karl Demser von Senofetsch als Curator ad actum aufgestellt und derselbe mittelst Rubrik von dieser Feilbietung in die Kenntniß gesetzt wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 2. Oktober 1865.

(2099-2) Nr. 3569.

Dritte erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zur diegerichtlichen Kundmachung vom 17. Juli d. J., Z. 2619, wird bekannt gegeben, daß

am 11. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung der dem Johann Mandel in Schalkendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 422 der Herrschaft Beldeß stattfinden werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 11. Oktober 1865.

(2039-2) Nr. 7254.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ruy von Neutabor die erefutive Versteigerung der dem Johann Wohlgenuth gehörigen, gerichtlic auf 601 fl. geschätzten, im Grundbuche Kupertschhof sub Urb.-Nr. 63 zu Weindorf vorkommenden Subrealität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

6. November,
die zweite auf den
4. Dezember 1865
und die dritte auf den
3. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hancen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Neustadt, am 7. September 1865.

(2075-3) Nr. 4973.

Reaffumirung erefutiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Johann Deksava von Zareče gegen Michael Verb von Feistritz plo. schuldiger 200 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 29. August 1861, Z. 5107, am 9. Dezember 1861, 9. Jänner und 13. Februar 1862 bestimmt gewesenen sohin, sistirten erefutiven Realfeilbietungen unter vorigem Anhange auf den

31. Oktober und
1. Dezember 1865 und
8. Jänner 1866,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. September 1865.

(2076-2) Nr. 4977.

Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Zundersich'schen Erben von Feistritz durch den Vormund Herrn Leopold Augustin gegen Josef Gerle von Obersemon plo. 80 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 6. September 1859, Z. 3969, am 29. November 1859 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte erefutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

4. November l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 16. September 1865.

(1985-2) Nr. 2844.

Reaffumirung der dritten eref. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorejne gegen Johann Gerschel von Belsko wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1857, Z. 2536, schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der erefutiven dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 102 ad Uegg, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerthe von 158 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die letzte Feilbietungstagsfagung auf den

21. November 1865,
Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtshunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1865.

(2086-3) Nr. 3000.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Pogacnik von Laufen gegen Johann Zeglic von Prestsch wegen aus dem Vergleich vom 15. Juni 1864, Z. 1799, schuldiger 73 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf Allf.-Nr. 386 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerthe von 531 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

31. Oktober,
30. November und
29. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtshunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 24. August 1865.

(2044-3) Nr. 7252.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hantler von Gnabendorf gegen Mathias Buchse junior von Kesslthal Nr. 36, wegen aus dem Urtheile vom 22. Dezember 1864, Z. 8254, schuldiger 112 fl. 48 kr. C. M. c. s. c. in die eref. öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. 28, Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerthe von 1300 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur erefutiven Feilbietungstagsfagung auf den

31. Oktober und
30. November 1865 und
9. Jänner 1866,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtshunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 25. August 1865.

(2089-3) Nr. 3324.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Pogacnar von Egosch, durch Herrn Dr. Povro Loman, gegen Blas Rosman von Wälschgeräuth wegen aus dem Vergleich vom 26. Jänner 1865, Z. 358, schuldiger 110 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteiglt Inskwert sub Urb.-Nr. 93, Pest-Nr. 106, dann im Herrschaft Beldeßer Grundbuche sub Urb.-Nr. 1013 und 1334 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerthe von 2913 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsfagungen auf den

31. Oktober,
30. November und
31. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtshunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 22. September 1865.

(2073-3) Nr. 2721.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leonhard Berli von Sessana gegen Anton Barbis von Podtabor wegen schuldiger 53 fl. 16 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. März l. J. bestimmt gewesene dritte erefutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

31. Oktober l. J.
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Juni 1865.

Börsenbericht. Wien, 17. Oktober. Verzinsliche Staatsfonds matt, Lose aber besser bezahlt. Industriepapiere um 1 bis 1 1/2 fl. billiger offerirt. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten unverändert. Geld abundant. Umsatz beschränkt.

Table with 3 columns: Description, Geld, Waare. Includes 'Öffentliche Schuld' and 'B. der Kronländer'.

Table with 3 columns: Description, Geld, Waare. Includes 'Böhmen', 'Steierm.', 'Kroatien und Slavonien'.

Table with 3 columns: Description, Geld, Waare. Includes 'Nationale', 'Kredit-Anstalt', 'Lose'.

Table with 3 columns: Description, Geld, Waare. Includes 'Paffy', 'Clary', 'St. Genois', 'Waldstein', 'Regleisch', 'K. k. Hofspitalfond', 'W e c h s e l.', 'Angsburg', 'Frankfurt a. M.', 'Hamburg', 'London', 'Paris', 'Cours der Geldsorten.', 'K. Münz-Dufaten', 'Kronen', 'Napoleon'sdor', 'Russ. Imperials', 'Preinsthaler', 'Silber', 'Krainische Grundentlastungs-Obligationen'.